

Einblicke in die hohe Kunst der gehobenen Verführung

Das kunstvoll Verpackte gewinnt wieder an Reiz: Anregende „Late Night Burlesque“-Show in der „Roten Bühne“

Alte Verführungskünste neu aufgelegt: Auf der Roten Bühne in der Vorderen Cramergasse feierte die erste „Late Night Burlesque“-Show Nürnbergs Premiere.

New Burlesque – seit einiger Zeit geistert der Begriff durch die Gazetten, wird schon als neue Modewelle gehandelt und taugt als Projektionsfläche für alle möglichen und unmöglichen soziologisch-wissenschaftlichen Ansätze. Ob post-feministische Gegenbewegung zum fortgeschrittenen Porno-Trend in der Gesellschaft oder neu entdeckter Spaß an der Verkleidung – das Leben präsentiert sich auch hier als Supermarkt, in dem man sich aussuchen kann, was (in diesem Fall: welche Position) einem am besten gefällt.

Zur gepflegten Abendunterhaltung taugt's obendrein. Was leicht peinlich werden kann (man denke nur an die zahlreichen Spargelbäuerinnen-Erotikkalender), ist unter der Ägide der Tanzfabrik-Chefin Julia Kempken nett und kurzweilig gestrickt. In Zeiten, in denen man längst alles gesehen hat, gewinnt das kunstvoll Verpackte wieder an Reiz.

Schleier und Federboa

Mehr (Klamotten) ist in diesem Fall auch mehr (Effekt), die Kunst der gehobenen Verführung wird zur Einführung: Mit klassischen Accessoires wie Schleier, Fächer und Federboa, aufwendigen Kostümen und Korsetts, Hüten und Böden, Nylons, Höschen, Strapsen, Straußenfedern und High Heels geht es zurück in die 20er und 30er beziehungsweise 50er und 60er Jahre, werden Assoziationen an das legendäre Pariser Variété „Moulin Rouge“ geweckt.



Mit Federboa, Strapsen und High Heels: In anregender Verpackung zelebrieren „Die Königinnen der Nacht“ Weiblichkeit und Laszivität. Foto: oh

Bei aller zelebrierten Laszivität findet sich auf der Bühne jedoch wenig Nacktheit. Nicht umsonst gilt die Burlesque als züchtige Schwester des Stripstease: Es wird verhüllt, nicht feil-

geboten – und das Berühren der Auzlage ist natürlich nicht gestattet.

Vor allem sind hier endlich mal keine halbverhungerten Teenie-Modelle am Start, sondern echte Frauen

mit Kurven und Rundungen. Hier gibt die 50er-Jahre-Pin-Up-Ikone Betty Page die Richtung vor. Das allein ist schon einen Sonderapplaus wert.

Auch auf der Roten Bühne präsentieren sich die „Königinnen der Nacht“ als echte Hingucker. Das nicht verucht-naiv-verführerisch gebende Nürnberger Damenquartett hört auf so schillernde Künstlernamen wie Fleur d'Amour, Sweet Chili, La Mystique und Lady Pandora – und enthüllt seine unverkennbaren Reize in Form netter kleiner Bevue-Nummern. Wahlweise zu Live-Klängen von Pianist Werner Hausen oder zu Musik aus der Konserve wird getanzt und gesteppt, gesungen und geflirtet, und nach und nach gehen die Damen dabei wie zufäl-

UNTERWEGS...

Ig Ihrer Kleidungsstücke verlustig. Ein paar der Einlagen kennt man bereits aus anderen Programmen, was hier jedoch nicht weiter stört.

„Sie müssen nicht mit der nach Hause gehen, mit der sie gekommen sind“, rät Conférencier Olivier Tissot (als hemmungslos-dauerkalauerndes Maschinengewehr wie immer nur mittelschwer zu ertragen) den männlichen Besuchern. Doch die sind in dieser Nacht ohnehin in der Minderheit. Die New Burlesque ein Frauen-Ding? Zumindest die ersten Mitmach-Kurse werden in der Tanzfabrik bereits angeboten – for ladies only!

STEFAN GNAD

① Weitere Termine: 29. November und 27. Dezember, jeweils um 23.30 Uhr. www.late-night-burlesque.com